

## CDU Medientreff



Schon zum achten Male lud die CDU-Fraktion zu ihrem Medientreff ein. 180 Medienschaffende waren der Einladung am 8. September gefolgt. Im Mittelpunkt stand das zwanglose Plaudern, wie zum Beispiel Fraktionschef Florian Graf mit Gabriele von Moltke vom RBB.



Oder CDU-Landesvorsitzender, Innensenator und Bürgermeister Frank Henkel im Gespräch mit Christine Richter von der Berliner Morgenpost. Ob sie über den Artikel von Richters Kollegen Joachim Fahrn gesprochen haben, der einen Tag später erschien, wissen wir nicht. So richtig gut kommt Henkel in dem Artikel nicht weg. Die neueste Forsa-Umfrage ist nicht gerade berauschend für Henkel, nur Platz 13 von 16 auf der Skala der beliebtesten Politiker, während Michael Müller Platz 1 abonniert hat. „Gäbe es eine Direktwahl des Regierungschefs“, schreibt Fahrn, „hätte Henkel gegen Müller derzeit nicht den Hauch einer Chance...In der CDU wird bereits getuschelt, ob ‚der Frank‘ denn der Richtige sei, um das Rote Rathaus für die Schwar-

zen zu erobern.“ Fahrn beschreibt, dass Henkel bei öffentlichen Auftritten immer nur der Zweite hinter Müller ist. Das ist nun mal so, dass dem Regierenden Bürgermeister mehr Aufmerksamkeit gezollt wird, als der Nummer Zwei. Frank Henkel müsse Themen über den Innenbereich hinaus besetzen, sagte ein „führender Christdemokrat“ der Morgenpost. „Henkel ist es in vier Jahren im Senat nicht gelungen, über die Rolle des Innensenators herauszuwachsen. Wirtschaft, Stadtentwicklung, Haushaltspolitik, Verkehr – all die Fragen, die ein CDU-Landeschef, Bürgermeister und Spitzenkandidat durchaus ansprechen, wo er Initiativen anschieben könnte, kommen bei Henkel kaum vor.“ Etwas spöttisch schreibt Fahrn: „Wenn Henkel mal einen schönen Bürgermeister-Termin hat, bewältigt er den ordentlich, aber ohne Glanz oder eigene Akzente.“

Abgerechnet wird aber erst am 18. September 2016. Für SPD, CDU und Grüne hat sich seit den letzten Wahlen im September 2011 wenig verändert: SPD 28,3 2011 zu 29 2015, CDU 23,4 zu 23, Grüne 17,6 zu 18. Lediglich die Linke ist von 11,7 auf 16 geklettert und die Piraten sind von 8,9 auf 4 abgestürzt.



Bei einem Medienempfang trifft man auch immer wieder alte Bekannte, so konnte Paper Press Vorstand Mathias Kraft den früheren CDU-Abgeordneten Albert Weingartner begrüßen.



Der Medientreff fand diesmal im alten RIAS-Funkhaus in Schöneberg statt. Hausherr Dr. Willi Steul, Intendant des Deutschlandradios, hieß die

Gäste im legendären Studio 7 willkommen. Von hier aus sendete unter anderem Hans Rosenthal viele seiner Radio-Shows. Warum das Studio 7 heute Raum Dresden heißt, ist mir völlig unverständlich.



Für Fototermine, bei denen er auch mal lächeln konnte, wie hier mit Carsten Stahl, stand Frank Henkel natürlich gern zur Verfügung. Carsten Stahl ist bekannt aus der RTL II-Serie „Detektive im Einsatz“, die zwischen 2011 und 2014 in vier Staffeln mit 289 Folgen und sieben Specials ausgestrahlt wurde.

Nach seiner Fernsehkarriere bietet Stahl heute Seminare und Kurse an: „Mit Respekt, Mut und Toleranz, gegen Gewalt, Drogen und Vorurteile!“ In den Seminaren geht es um Wertevermittlung von Respekt und Toleranz, Prävention gegen Gewalt und Mobbing, Aufklärung über Drogen und deren Gefahren, Vermittlung von Mut zur Zivilcourage, Aufbau von Selbstbewusstsein und gegen das Mitläufer-Syndrom, Aufklärung über Gefahren im Internet, der sozialen Netzwerke und Internet-Mobbing, Seminare für Opfer von Gewalttaten, Stalking und Mobbing, Selbstverteidigung und richtiges Verhalten, in Not und Gefahrensituationen.

Informationen unter [www.camp-stahl.de](http://www.camp-stahl.de)

Natürlich gibt es viele Gelegenheiten, bei denen sich die Medienschaffenden Berlins begegnen. Der CDU Medientreff bietet aber stets in angenehmer Atmosphäre eine Plattform, auf der sich Medienunternehmen präsentieren können und bei dem man mal unbegrenzt mit diesem und jenem plaudern kann. Das Thema Flüchtlinge spielte in den Gesprächen natürlich eine große Rolle und wird dies bei weiteren Treffen noch lange tun.

**Ed Koch (auch Fotos)**